

Die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA) Drei Bundesländer – eine forstliche Forschungs- und Beratungsstelle in Göttingen und Hann. Münden

Martin Guericke

Nach der Ratifizierung des Staatsvertrages über die Errichtung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) durch die Ministerpräsidenten der drei Länder hat die neu errichtete Dienststelle im Februar 2006 offiziell ihre Arbeit als länderübergreifende Forschungseinrichtung aufgenommen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Hermann Spellmann werden dazu an den beiden Standorten Göttingen und Hann. Münden künftig 125 Mitarbeiter beschäftigt sein. Die gemeinsame Dienststelle des hessischen, niedersächsischen und sachsenanhaltischen forstlichen Versuchswesens soll dazu beitragen, das forstliche Versuchswesen langfristig zu sichern und seine Ergebnisse für eine praxisnahe Waldbewirtschaftung effizienter und



NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

günstiger bereitzustellen. Die Kooperation bietet zahlreiche Synergieeffekte, die von der Straffung der Organisation, der Abstimmung und Zusammenführung der bislang getrennten Versuchsflächen-netze bis hin zur gemeinsamen Nutzung des Umweltlabors in Göttingen reichen. Für die Länder Hessen und Niedersachsen resultiert daraus eine Reduktion der bisherigen Personal- und Sachkostenbudgets um 25 %. Die gemeinsame Versuchsanstalt gliedert sich in die vier Abteilungen Waldwachs-

tum, Waldschutz, Umweltkontrolle und Waldgenressourcen (s. Abb. 1). Letztere ist am Standort Hann. Münden angesiedelt. Jede Abteilung ist wiederum in jeweils vier Sachgebiete untergliedert. Von einem Sachgebiet je Abteilung werden Querschnittsaufgaben wahrgenommen. Hierbei handelt es sich um die Aufgaben Hard- und Software in der Abteilung Waldwachstum, Luftbild und GIS in der Abteilung Waldschutz, Biometrische Beratung in der Abteilung Waldgenressourcen und Umweltanalytik in der Abteilung Umweltkontrolle. Die Leitung der Versuchsanstalt sowie die vier Abteilungen werden von einer zentralen Stelle mit den Aufgabenbereichen Verwaltung, zentrale Dienste und Hausdienst sowie einer Stelle für Koor-

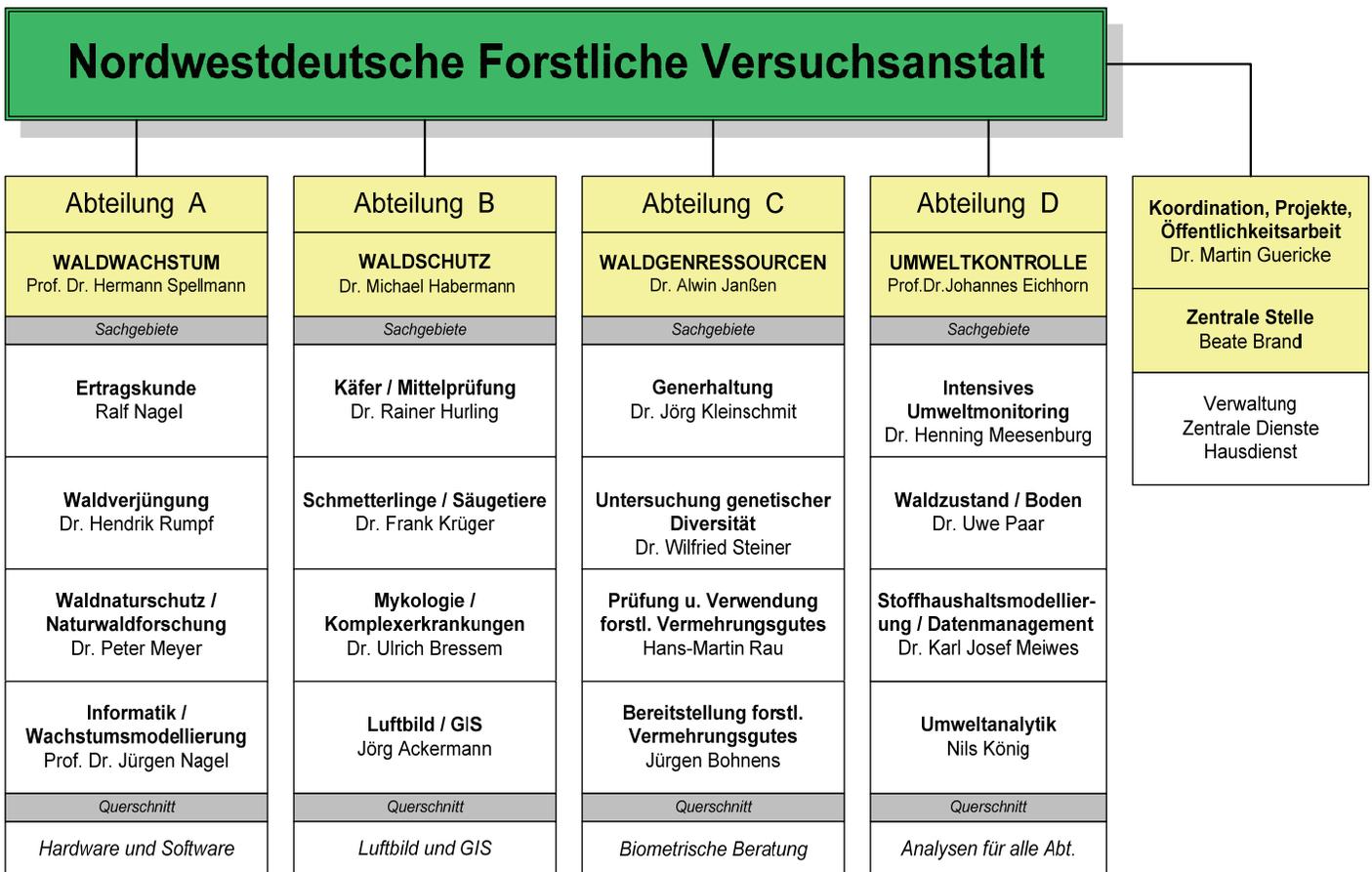


Abb. 1: Aufbauorganisation der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt



Abb. 2: (von links nach rechts) Im Beisein von Staatsminister Wilhelm Dietzel, Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Ministerin Petra Wernicke, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Hermann Spellmann, Leiter der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt und Minister Hans-Heinrich Ehlen, Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurde am 17.03. die Gründung der neuen, länderübergreifenden Dienststelle in Göttingen gefeiert. Foto: NW-FVA

dination, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit bei ihrer Arbeit unterstützt.

Die Inhalte der praxisorientierten, angewandten Forschung lassen sich für die vier Abteilungen wie folgt zusammenfassen:

Waldwachstum

Gegenstand der Forschung der Abteilung Waldwachstum sind natürliche und gesteuerte Waldentwicklungen. Es werden die waldökologischen Prozesse Verjüngung, Wachstum und Mortalität in Abhängigkeit von Standort, Baumart, Bestandesstruktur sowie von Umwelteinflüssen und waldbaulicher Behandlung untersucht. Ziel der Forschung ist es, Leitbilder für eine multifunktionale Waldbewirtschaftung zu entwickeln. Zudem werden Entscheidungshilfen für die Begründung, Pflege und Nutzung von Wäldern sowie den Naturschutz im Wald erarbeitet.

Waldschutz

Die Abteilung Waldschutz hat die Aufgabe, durch den Einsatz integrierter Waldschutzkonzepte Schäden an Wäldern zu verhindern. Dabei wird die Umweltverträglichkeit von Waldschutzmaßnahmen besonders berücksichtigt. Die aus praxisorientierten Versuchen entwickelten Konzepte werden allen Waldbesitzern zugänglich gemacht. Zusätzlich erfolgt bei Bedarf eine intensive Beratung vor Ort.

Waldgenressourcen

Zentrale Aufgabe der Abteilung Waldgenressourcen ist die züchterische Auslese und Bereitstellung von hochwertigem Vermehrungsgut. Es werden Herkunftsempfehlungen für forstliches Saat- und Pflanzgut erarbeitet und der Einfluss forstlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen auf die genetische Diversität von Waldbeständen untersucht. Außerdem werden gefährdete, autochtone oder gut angepasste Waldgehölze erfasst, dokumentiert und erhalten. Zudem steht die Abteilung sowohl den forstlichen Aufsichtsbehörden als auch dem gewerblichen Baumschulsektor als fachkompetente Beratungsinstanz zur Verfügung.



Abb. 3: Teilnehmer an der konstituierenden Sitzung des Steuerungsausschusses der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen. Von links nach rechts: Herr Trichterborn (ML Niedersachsen), Herr Wilke (MU Hessen), Herr Schmidtke (ML Niedersachsen), Prof. Dr. Spellmann (Leiter der NW-FVA), Herr Stys (HESSEN-FORST), Herr Buhlmann (MU, Hessen), Herr Wollborn (Anstalt öffentlichen Rechts Niedersachsen), Herr Reckleben (Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt), Herr Dost (MLU Sachsen-Anhalt). Foto: NW-FVA

Umweltkontrolle

Die Abteilung Umweltkontrolle untersucht den Nährstoffhaushalt und den Gesundheitszustand der Wälder. Grundlage hierfür ist ein modernes forstliches Umweltmonitoring sowie ein leistungsfähiges chemisches Umweltlabor. Des Weiteren werden der Einfluss forstlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen auf die Nachhaltigkeit der Nährstoffkreisläufe analysiert, Strategien für Kompensations- und Sanierungsmaßnahmen von Waldböden erarbeitet und der Wasserhaushalt von Wäldern untersucht.

Umweltlabor

Im technisch gut ausgestatteten Umweltlabor werden chemische Analysen von Wasser-, Pflanzen-, Humus- und Bodenproben durchgeführt. Diese Untersuchungen ermöglichen es, Nährelement-Kreisläufe zu erfassen und die Austauschkapazität von Böden zu bestimmen. Messmethoden werden weiterentwickelt und die Ergebnisse in einem Laborinformationssystem dokumentiert.

Die künftigen Aufgaben der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt orientieren sich an den Bedürfnissen der forstlichen Praxis. Zu ihren Kernkompetenzen zählen das langfristige Monitoring, die angewandte forstliche Forschung und Entwicklungen für die Praxis sowie der Wissenstransfer in die forstliche Praxis und Politik. Auf Grundlage abgesicherter Erkenntnisse berät die NW-FVA Forstbetriebe aller Waldbesitzarten. Im Rahmen eines Verwaltungsabkommens nimmt die NW-FVA zudem auch in Schleswig-Holstein die Aufgaben einer Versuchsanstalt wahr. Die Abteilung Waldwachstum führt darüber hinaus die Versuche der ehemaligen Preußischen Versuchsanstalt in weiteren westdeutschen Bundesländern fort. Im Verbund mit externen Partnern wie bspw. der Forstlichen Fakultät Göttingen oder dem Kompetenznetz für Nachhaltige Holznutzung wird die Arbeit in zahlreichen, forstlich relevanten Drittmittelprojekten fortgesetzt.

An der Finanzierung der NW-FVA beteiligt sich Niedersachsen mit 49,5 %, Hessen mit 38,5 % und Sachsen-Anhalt mit 12 %. Die Fachaufsicht obliegt einem paritätisch besetzten Steuerungsausschuss

mit jeweils einem Vertreter der Landesministerien und der Landesbetriebe. Das Gremium ist u. a. verantwortlich für die Genehmigung der jährlichen Arbeitspläne, die Festlegung der Sachkostenansätze sowie die sachliche und finanzielle Abnahme der Jahresabschlüsse. Der künftige Mitarbeiterstab von insgesamt 125 Personen setzt sich zusammen aus 48 Personen aus Hessen, 62 Personen aus Niedersachsen und 15 Personen aus Sachsen-Anhalt. Angestrebt wird ein Anteil von 35 % wissenschaftlichen Mitarbeitern, 45 % technischen Mitarbeitern, 12 % Verwaltungsmitarbeitern und 8 % Arbeitern. Weitere Informationen rund um die Aufgaben, Organisation und Ansprechpartner der NW-FVA sowie über aktuelle Projekte und Arbeitsergebnisse finden sich unter www.nw-fva.de.

Kontakt

Dr. Martin Guericke
Nordwestdeutsche Forstliche
Versuchsanstalt
Grätzelstr. 2
37079 Göttingen
Tel.: 0551 69401-0



Abb. 4: Erkenntnisse über die Artenvielfalt von Buchenwäldern werden im Rahmen des hessischen Naturwaldreservateprogramms gewonnen, das an der NW-FVA Göttingen koordiniert wird. Foto: cognitio

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Guericke Martin

Artikel/Article: [Die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt \(NW-FVA\) Drei Bundesländer – eine forstliche Forschungs- und Beratungsstelle in Göttingen und Hann. Münden 64-66](#)